13REPUBBLICA ITALIANA - REPUBLIK ITALIEN

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE - AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

ISTITUTO PROFESSIONALE PER I SERVIZI COMMERCIALI IN LINGUA ITALIANA "FALCONE E BORSELLINO"

LICEO CLASSICO "DANTE ALIGHIERI" (Istituto aggregato)

BRESSANONE - BRIXEN - Via Prà delle Suore,1 - Schwesternau,1

C.A.P. - P.L.Z. 39042 (Art.3 D.P.R.20.01.1973, nr.116) Tel.0472/833826 FAX 801441

cod.fiscale 81007700214 ipsc.bress@scuola.alto-adige.it

www.ipscteliceodibressanone

Anno scolastico 2023/2024

PIANO DI LAVORO INDIVIDUALE

IIS Bressanone

Classe IV liceo BLL und BLS

della Prof.ssa Astrid Oberhauser

Materia: L2 Deutsch

Die IV Klasse BLL und BLS besteht derzeit aus 21 Schüler*innen. Ich unterrichte diese Klasse seit ihrem ersten Oberschuljahr. Coronabedingt gab es in dieser Klasse im Biennium keine Leistungsgruppen. Dennoch haben die meisten Schüler*innen dieser Klasse ein gutes bis z.T. auch sehr gutes L2-Niveau.

Die Fachrichtung „linguistico" besteht aus 8 Schülerinnen. Eine Schülerin ist eine Schülerin mit besonderen Bedürfnissen, die jedoch über eine sehr gute Sprechkompetenz verfügt. Ihr mündliches Deutsch ist sehr flüssig und sie verfügt zudem über einen relativ großen Wortschatz. Man merkt ihr an, dass ihr der Deutschunterricht Spaß macht.

Besagte integrierte Schülerin ist wie gehabt mit Begeisterung bei der Sache. Sie nimmt sehr aktiv am Unterrichtsgeschehen teil und fühlt sich aber auch gleichzeitig sehr gestresst, wenn sie etwas nicht (sofort) versteht bzw. wenn sie an ihre Grenzen stößt. Ich bin jedoch im ständigen Austausch mit ihrem Integrationslehrer, der zudem eine Stunde pro Woche während meines Unterrichts in der Klasse ist. Läuft alles nach Plan, so wird diese Schülerin in diesem Schuljahr die Zweitsprachigkeitsprüfung ablegen.

Die Fachrichtung „scientifico" besteht aus 13 Schüler*innen, um genau zu sein, aus 8 Schülerinnen und 5 Schülern. Eine Schülerin besucht bis Weihnachten eine Schule in Norddeutschland und kehrt anschließend wieder in ihre Klasse zurück. Ein Schüler verlässt hingegen nach Weihnachten die Klasse in Richtung Kanada. Er besucht dann bis zum Ende dieses Schuljahres eine Schule in Kanada.

Das Klassenbild hat sich im Vergleich zum vergangenen Schuljahr doch etwas verändert. So wurden sowohl ein Schüler der Fachrichtung „linguistico“ wie auch eine Schülerin der Fachrichtung „scientifico“ nicht versetzt. Dafür kamen drei neue Schüler*innen in die Klasse, alle 3 in die Fachrichtung „scientifico“. Zwei Schüler*innen sind deutscher Muttersprache und waren zuvor in einer deutschen Oberschule. Zwei dieser drei Schüler*innen werden an unserer Schule auch die Staatsprüfung ablegen, das Mädchen ist hierüber noch etwas unschlüssig. Alle drei Schüler*innen haben sich schon sehr gut in den Klassenverband eingelebt.

Wie schon die vergangenen Schuljahre gehen die Schüler*innen höflich und zuvorkommend miteinander um. In der Klasse herrscht stets ein freundschaftlicher und respektvoller Umgangston. Man hilft sich gegenseitig und jede/r kann mit jeder/m. Respekt voreinander ist für mich das Um und Auf einer fruchtbringenden Beziehung, und hier meine ich nicht primär den Respekt der Schüler*innen mir gegenüber, sondern vor allem untereinander.

Was die Herkunft der SchülerInnen anlangt, so ist die Klasse auch weiterhin recht heterogen. Im Rahmen einer Unterrichtseinheit haben wir im vergangenen Schuljahr zahlreiche verschiedene Muttersprachen gezählt u.a. auch Bengalisch.

Die Zweitsprachkompetenz dieser Klasse ist (s.o.) durchwegs recht gut. So reicht der Bogen von ausreichend bis hin zu den Muttersprachler*innen. Auch die beiden Schülerinnen, die erst in der ersten Klasse Oberschule nach Südtirol kamen und somit erst dann mit dem Deutschlernen angefangen haben und in der Folge das doppelte Pech hatten, dass die Leistungsgruppen coronabedingt (s.o.) nicht starten konnten und es zudem den Fernunterricht gab, können mittlerweile relativ problemlos dem Unterrichtsgeschehen folgen und aktiv daran teilnehmen.

An dieser Stelle möchte ich erfreut festhalten, dass bis zum derzeitigen Zeitpunkt alle Schüler*innen regelmäßig zum Unterricht gekommen sind und das Phänomen des „Blaumachens“, das uns Lehrer*innen im vergangenen Schuljahr mit Sorge erfüllt hatte, bis dato nicht wieder in Erscheinung getreten ist.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt weist kein/e Schüler*in eine besorgniserregende Leistungsbilanz auf.

Schon von der ersten Deutschstunde an herrschte wiederum ein ausgesprochen gutes und konzentriertes Arbeitsklima in dieser Klasse. Die Schüler*innen sind nach wie vor leicht zu begeistern und neugierig auf neue Themen. So haben wir in den ersten Unterrichtswochen, da die eingeführten Lehrbücher nicht schon sofort zu Schulbeginn verfügbar waren, mit Kopien aus dem Lehrwerk „Mit uns B2“ (Kursbuch und Arbeitsbuch) gearbeitet. Den Schüler*innen hat es gefallen mal mit einem anderen, noch aktuelleren Lehrwerk, was die Themen anlangt, zu arbeiten.

Unter anderem haben wir uns mit dem Thema „Tattoos“ auseinandergesetzt. Auch haben wir einen Zeitungsartikel gelesen, in dem es um eine Umfrage ging, in der sich Erwachsene zu den Jugendlichen von heute äußerten. Diese beiden Themen boten auch gute Inputs für eine breitgefächerte Diskussion.

Das Lehrwerk „Mit uns B2“ verfügt über zahlreiche Lesetexte zu den unterschiedlichsten Themen, von denen wir schon den einen und anderen gelesen haben und von denen wir im Laufe des Schuljahres sicherlich noch einige lesen werden.

In diesem Schuljahr werden etliche Schüler*innen versuchen das B2-Zertifikat zu schaffen. Die restlichen Schüler*innen sind dann im nächsten Schuljahr dran.

Bald nach Schulbeginn haben wir uns mit unserem Sommerbuch auseinandergesetzt, das zu meiner Freude wirklich alle gründlich gelesen haben.

Derzeit sind wir dabei ein Umweltkonzept auszuarbeiten, das sowohl in der Schule als auch bei jedem von uns zuhause ohne großen Mehraufwand, aber mit der nötigen Achtsamkeit, umsetzbar ist.

Das erste Highlight in diesem Schuljahr steht schon bald nach Allerheiligen an. Dann startet nämlich das Sprachpartnerschaft-Projekt „Progetto Young“. Hierbei machen zwar nicht alle Schüler*innen mit, aber doch fast alle.

Auch in diesem Schuljahr habe ich für diese Klasse wieder einen Google classroom eingerichtet, da sich diese Plattform auch für den Präsenzunterricht als sehr hilfreich erwiesen hat (hochladen von Hausaufgaben, hochladen von Materialien…). Zudem haben wir auch in diesem Schuljahr wieder eine Klassen-WhatsApp-Gruppe.

Die Themen für das diesjährige Schuljahr entnehme ich vorwiegend dem Lehrbuch „Aspekte neu – Mittelstufe Deutsch“. Dieses Lehrbuch wurde vor diversen Schuljahren für das zweite Biennium und die fünften Klassen eingeführt und wird die Schüler*innen somit bis zum Ende ihrer Oberschulzeit begleiten. „Aspekte neu – Mittelstufe Deutsch“ ist ein B2-Lehrwerk und besteht aus 10 Kapiteln zu jeweils 4 Modulen. Die Themen sind sehr abwechslungsreich und (immer noch) nah am Leben der Jugendlichen. Zudem gibt es zu jedem Kapitel Hörtexte, sowohl im Kursbuch wie im Arbeitsbuch. Wir werden uns aber auch immer wieder mit dem Tagesgeschehen aus nah und fern beschäftigen. So werde ich die Schüler*innen anhalten, auch allein hin und wieder in den lokalen Printmedien zu blättern und den einen oder anderen Artikel zu lesen und sich die Nachrichten-Sendungen auf ORF 2 („Südtirol heute“) und in der RAI Südtirol („Tagesschau“) anzuschauen.

Zudem werden die Schüler*innen immer mal wieder Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften ihren Mitschüler*innen vortragen. Damit werden wir noch im Trimester wieder starten.

Ein Highlight unseres gemeinsamen Weges werden sicherlich die Referate werden. Jede/r Schüler*in wird sowohl im Trimester wie auch im Pentamester ein Referat halten. Die Themen werden mit den Schüler*innen ausgewählt.

Ende Februar steht ein Theaterbesuch in Bozen auf dem Programm. Wir werden „Die treibende Kraft – Ein Stück Südtirol sehen“. Hierbei geht es um das Schicksal der Dörfer Graun und Reschen, die im Reschen(stau)see versunken sind.

Alle SchülerInnen arbeiteten vom ersten Schultag an sehr interessiert, motoviert und konzentriert mit und brachten sich ausgesprochen aktiv ins Unterrichtsgeschehen ein. Die SchülerInnen gaben sich von der ersten diesjährigen Deutschstunde an sehr große Mühe, ihre Zweitsprach-Kompetenz zu verbessern. Die Präsenz dieser zwei Muttersprachler wirkt sich durchwegs positiv auf den Lernerfolg der Klasse aus. Erstens bringen sie sich sehr aktiv und positiv in den Unterricht ein und zweitens sind

sie mir eine wertvolle Stütze für die schwächeren Schüler*innen. Sie nehmen diese Form des peer tutoring sehr ernst und sind sich ihrer wichtigen „Assistenten“-Rolle sehr wohl bewusst.

Ich hoffe, dass dieser Elan und diese Freude am Deutschunterricht anhalten werden, ich bin jedoch recht zuversichtlich.

Nächstes Jahr steht nun schon das Staatsexamen an. Noch scheint es relativ weit weg zu sein, aber so ein Schuljahr vergeht im Sauseschritt und ehe man sich versieht, neigt sich die Oberschulzeit schon wieder ihrem Ende zu. Bis dahin haben wir aber noch sicherlich eine spannende Zeit vor uns.

Auf das Italienische wird seitens der Unterfertigten nur in Ausnahmefällen zurückgegriffen. Ich versuche stets, unbekannte Begriffe anhand von Synonymen und Umschreibungen zu erklären. Wohl verweise ich aber immer wieder auf Parallelen in der italienischen Grammatik.

Die Fachgruppe „Deutsch“ hat vor etlichen Schuljahren das Fach-Curriculum ausgearbeitet, und zwar sowohl jenes für das erste Biennium, wie auch jene für das zweite Biennium und für die fünfte Klasse.

Curriculum "Deutsch als Zweitsprache"

IIS Bressanone - ITE Falcone e Borsellino e Liceo Dante Alighieri

Kompetenzen im Zweiten Biennium

Die SchülerInnen können

- die deutsche Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich den Kommunikationssituationen entsprechend verstehen und anwenden
- ausgehend von Texten oder im Rahmen bekannter Themenbereiche die eigene Meinung begründet äußern
- eigene Ansichten ausdrücken, Situationen abwägen (pro und kontra) und argumentieren
- über die sprachlichen Mittel verfügen, fremde Meinungen mit eigenen Stellungnahmen zu verknüpfen
- die deutsche Sprache sowohl für persönliche Interessen als auch für die eigene Weiterbildung nutzen
- die kommunikative Interaktion in unterschiedlichen Kontexten ermöglichen
- kommunikative Strategien einsetzen, mit denen sie sich auch in anderen Unterrichtsfächern auf Deutsch verständigen können
-
- Die Fachgruppe „Deutsch" hat in den vergangenen drei Schuljahren das Fach-Curriculum ausgearbeitet, und zwar sowohl jenes für das erste Biennium, wie auch für das zweite Biennium und für die fünfte Klasse.

Dritte und vierte Klasse	
KENNTNISSE	FÄHIGKEITEN

Hören	Hören
bekannte und unbekannte Themen, die dem Entwicklungsstand und den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht werden und über die persönlichen Erfahrungen hinausgehen;	Vorträgen, authentischen Hörtexten aus verschiedensten Medien – nicht nur aus ihrem Erfahrungsbereich - in normalem Sprechtempo folgen;
verschiedene Texte mit einer bestimmten Komplexität wie z.B. Vorträge, Stellungnahmen, Dialoge, Interviews, Texte aus dem literarischen Bereich, Hörtexte, Erzählungen, Sachtexte,	anspruchsvollere Äußerungen, Stellungnahmen, Anweisungen, Alltagssprache - auch mundartlich gefärbt - , komplexere Texte aus dem literarischen Bereich und authentische Texte aus

verschiedene authentische Texte;	dem Sachbereich verstehen und zielgerichtet Informationen entnehmen bzw. adäquat reagieren;

Sprechen	Sprechen
Impulse aus den verschiedensten Bereichen bieten authentische Sprechanlässe: Dialoge oder Diskussionen mit zwei oder mehreren Sprechern; Kommentare und Interpretationen literarischer Texte; verschiedene Beschreibungen, die u.a. mit Tabellen, Grafiken und Bildern versehen sind; Referate und Berichte, die mit Daten und persönlichen Kommentaren versehen sind; Strategien zur Vereinfachung, Neuformulierung, Umschreibung etc.;	Fragen formulieren, eigene Erfahrungen und Eindrücke in der Standardsprache äußern; in anspruchsvolleren Gesprächen/Sachgesprächen und bei Diskussionen adäquat reagieren/interagieren und die eigene Meinung begründen; Arbeitsabläufe, Pläne und Tabellen/Grafiken/ Bilder beschreiben und erklären; über Themen referieren und dazu eigene Gedanken äußern; unterschiedliche Strategien entwickeln, um Inhalte anderen verständlich zu machen;

Lesen	Lesen
Sachtexte, Medientexte und literarische Texte in Form von authentischen Materialien, auch Ganzwerke; Wörterbücher verschiedener Art (einsprachige, zweisprachige, Online-Wörterbücher, …); wichtige Lesestrategien, globales und detailliertes Leseverstehen;	verschiedene authentische Materialien – auch Medientexte –, unterschiedliche literarische Gattungen und Ganzwerke bzw. Auszüge aus der Literatur mit Hilfe von Wörterbüchern verstehen, analysieren und ggf. persönlich interpretieren können; Gliederung, Argumentation und Merkmale der Texte erkennen, die Texte analysieren und persönlich interpretieren;

Grafiken, Daten und Bilder, ihre Struktur und ihr Bezug zu den verschiedenen Texten;	

Schreiben	Schreiben
Merkmale beschreibender, erörternder und erzählender Texte, welche sich auf Themen wie Aktualität, Geschichte, Kultur, Wirtschaft, Literatur beziehen; Merkmale und Aufbau der wichtigsten Textsorten (Leserbrief, Zeitungsartikel, Zusammenfassung, Bericht, Referat, Inhaltsangabe usw.); Wörterbücher und Online-Ressourcen; gängige Konnektoren;	Die Vorgaben in den Aufgabenstellungen beachten; die Merkmale -auch anspruchsvollerer- Textsorten beherrschen; auf Schreibimpulse adäquat reagieren; autonom mit Hilfsmitteln jeglicher Art umgehen; den Wortschatz ständig erweitern; Aufbauwortschatz anwenden; bei Textproduktionen besonders auf die Kohärenz und Kohäsion achten;

Reflexion über Sprache	Reflexion über Sprache
aufbauend auf dem ersten Biennium die Schwerpunkte in allen Bereichen durch Aspekte wie Lexik, Morphologie, Orthographie und Syntax vertiefen und erweitern;	über lexikalische, morphologische syntaktische, phonetische und orthografische Besonderheiten der deutschen Sprache – sowohl im kontrastiven Sprachvergleich als auch unter Berücksichtigung der Südtiroler Besonderheiten – reflektieren; über den Gebrauch sprachlicher Strukturen und Funktionen reflektieren;

Fertiggestellt sind auch schon seit längerem die fächerübergreifenden Kompetenzen, die für alle fünf Jahre Oberschule gelten. Wir unterschieden dabei die Lern- und Planungskompetenz, die Kommunikations- und Kooperationskompetenz, das vernetzte Denken und die Problemlösekompetenz, die soziale Kompetenz und die Bürgerkompetenz, die Informations- und Medienkompetenz sowie die kulturelle Kompetenz und die interkulturelle Kompetenz. Dabei diskutierten wir auch jeweils die Lernsituationen und die Umsetzungsmöglichkeiten:

ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

Lern- und Planungskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
• den eigenen Lernprozess planen, kontrollieren und regulieren
• das eigene Arbeiten und Lernen reflektieren, bewerten und gegebenenfalls Korrekturen an der Lernstrategie vornehmen

Fertigkeiten und Haltungen	**Kenntnisse**
sich Ziele setzen und geeignete Lernstrategien einsetzen	verschiedene Lerntechniken
Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich und inhaltlich strukturieren	Strukturtechniken, Planungstechniken (Ordnung in Unterlagen, Arbeitsplatz, Arbeitsplanung)
selbstbestimmt und im Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten motiviert lernen	Stärken- und Schwächenprofil

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten
Organisation des Lernprozesses
Lern- und Arbeitsplan
Projekte, Aktionstage
Offene Arbeitsformen
Lernberatung
Vorbereitung auf die Facharbeit
Fächerübergreifende Projektarbeit
Unterrichtssituation

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
• in unterschiedlichen Situationen angemessen kommunizieren und interagieren
• das eigene Kommunikationsverhalten in seinen kognitiven und emotionalen Aspekten reflektieren
• sich selbstbestimmt, zielorientiert und kooperativ in Prozesse einbringen
• mit Konflikten konstruktiv umgehen

Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse
Beobachtungen und Gefühle mitteilen, Feedback geben	Grundregeln für Feedback
Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht dokumentieren und präsentieren	Dokumentationsformen und Präsentationstechniken
eigene Standpunkte vertreten und folgerichtig argumentieren	Argumentationsstrategien
die eigene Rolle in verschiedenen Gruppen wahrnehmen, reflektieren und selbstbewusst agieren	Verhaltensweisen, Umgangsformen und Rollenmuster
Konflikte wahrnehmen, thematisieren und nach Kompromissen suchen	Konfliktlösungsmodelle

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten
Unterrichtssituation
Handlungsorientierte Unterrichtsformen
Rollenspiele, Diskussionsrunden (auch mit fächerübergreifendem Ansatz in der Oberstufe)
Präsentationsphasen im Unterricht
Offene Lernformen
Verschiedene Sozialformen im Unterricht
Aktionen zur Stärkung der Klassengemeinschaft
Betriebspraktikum
Projektarbeit

Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen wahrnehmen und analysieren
- Probleme wahrnehmen, Folgen bestimmter Lösungsansätze und Handlungsperspektiven abschätzen
- an Anforderungen und Herausforderungen lösungsorientiert herangehen

Fertigkeiten und Haltungen	Kenntnisse
Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten	Sach- und Fachkenntnisse aus verschiedenen Bereichen
Quellen sachgerecht erschließen	Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens
Analogien und kausale Zusammenhänge ermitteln und darstellen	Problemlösestrategien
auf herausfordernde Situationen planvoll und/oder kreativ reagieren	Entscheidungsmethoden, Kreativitätstechniken

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten

Unterrichtssituation
Diskussionen
Teilnahme an Wettbewerben
Erstellung der Facharbeit für die Abschlussprüfung

Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
- anderen Menschen mit Respekt und angemessenen Umgangsformen begegnen
- Rechte und Pflichten als Mitglied der Schulgemeinschaft bzw. der Gesellschaft wahrnehmen
- sich aktiv an der Lösung von Problemen der Schulgemeinschaft/Gesellschaft beteiligen
- gesellschaftliche Anliegen mittragen und reflektieren
- Kenntnisse über Mitbestimmungsmöglichkeiten bzw. Gesetze aktiv umsetzen

Fertigkeiten und Haltungen	**Kenntnisse**
die Regeln der Klassen-und Schulgemeinschaft respektieren,	Kenntnisse der Schulordnung, Schülercharta
Zivilcourage zeigen, Solidarität üben, Bewusstsein für Recht und Unrecht haben	Kenntnisse der rechtsstaatlichen Prinzipien und des Wertesystems

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten
Einhaltung der Schulordnung
Mitarbeit in Schulgremien
Arbeit als Schülervertreter
Beteiligung an Projekten und Schulveranstaltungen
Umgangsformen
Einladung von Experten zu entsprechenden Themen

Informations- und Medienkompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
- einen Informationsbedarf erkennen, Informationen aus unterschiedlichen Medien beschaffen, bewerten und effektiv nutzen
- Medien, insbesondere digitale, in verschiedenen Situationen selbstständig, kreativ-konstruktiv und zur Unterstützung des eigenen Lernens einsetzen, reflexiv und verantwortungsvoll damit umgehen

Fertigkeiten und Haltungen	**Kenntnisse**
Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren	Recherchestrategien, Auswahlkriterien
digitale Werkzeuge, Medien und das Internet zielführend einsetzen	Hardware und Software

Angebote von Mediatheken, Bibliotheken und Fachbibliotheken selbstständig nutzen

Aufbau und Struktur, Online-Kataloge

Entscheidungsfreiheiten im Umgang mit Informatiksystemen wahrnehmen und in Übereinstimmung mit gesellschaftlichen Normen handeln

grundlegende Aspekte des Urheberrechts

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten
Unterrichtssituation
Einführung und Nutzung der Schulbibliothek und der neuen Medien
ECDL-Führerschein
Recherche auch in Online-Katalogen von Bibliotheken
Übungen zum Zitieren

Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz

Die Schülerin, der Schüler kann
- die eigene Lebenswelt und Kultur bewusst wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen
- die eigene Lebenswelt und Kultur als Teil einer multikulturellen, pluralistischen Gesellschaft begreifen
- sich dialogbereit auf Begegnungen mit Menschen anderer Sprachen und Kulturen einlassen

Fertigkeiten und Haltungen

kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren

Klischees und Stereotypen erkennen und Hinterfragen

vielseitige Verständigungsmöglichkeiten angemessen nutzen

Kenntnisse

soziokulturelles Wissen

Sprachkenntnisse und Kommunikationsstrategien

Lernsituationen und Umsetzungsmöglichkeiten
Kulturveranstaltungen (Autorenlesungen, Theater, Film…)
Lehrausgänge, Gastvorträge, Projekte
Unterricht in allen Fächern
Jahresthema
Musikkapelle und Schülerchor
Museumsbesuche
Sprachwoche
Unterricht in den Sprachfächern
Schüleraustausch
Lehrfahrt

Aber nun zurück zum Fach „Deutsch“: Am Ende dieses Schuljahres sollen die Schüler*innen in der Lage sein, in der L2 sowohl mündlich wie auch schriftlich ihrem Ausbildungsniveau entsprechend mit Vorgesetzten und Gleichaltrigen kommunizieren zu können. Ihnen soll bewusst sein, dass sie in einem zwei- bzw. dreisprachigem Land leben, und sie sollen es als großen Vorteil erachten, dass sie in der Lage sind, in der Zweitsprache schriftlich und mündlich kommunizieren zu können. Die Schüler*innen sollen sich gewiss sein, dass es eine große Chance ist, in einem mehrsprachigen Land aufzuwachsen, um die uns viele andere Länder beneiden.

Je mehr Sprachen man in seinem „Ausbildungsrucksack“ hat und je perfekter man diese beherrscht, umso besser. Sprachen beherrschen bedeutet intellektueller Reichtum und erhöht um ein Vielfaches (mit und ohne akademischen Abschluss) die Chancen auf der beruflichen Karriereleiter. Ganz davon abgesehen ist Sprachen lehren und Sprachen lernen auch eine nicht zu unterschätzende Form von Friedenserziehung.

LERNINHALTE

UE „Sommerlektüre 2023“

UE „Was gibt`s Neues?“

UE „Jugendliche heute“

UE „Fremd und vertraut?“

UE „Modernes Leben

UE: „Stell dir vor, wir gründen an unserer Schule eine Umwelt-AG…“

UE „Literatur und Landeskunde“

UE „Sprachen kinderleicht?!“

UE „Smalltalk – Die Kunst de kleinen Worte“

UE: „Wenn zwei sich streiten“

UE: „Der kleine Unterschied“

UE: „Wissenschaft für Kinder“

UE: „Wer einmal lügt,…“

UE: „Ist da jemand?“

UE; „Weltkulturerbe“ am Beispiel „Dolomiten“

UE „Aktuelles“

Grammatik:

Wh: Personalpronomen

Was kommt zuerst im Satz? >Pronomen + Nomen

Wh Satzanalyse (Subjekt, Prädikat, Objekte und Adverbiale der Zeit sowie Adverbiale des Ortes)

Vergleichssätze mit als und wie

Vergleichssätze mit je…, desto/umso…

Das Wort „es“

„es“ als Subjekt oder Objekt

„es“ als Stellvertreter von dass-Sätzen oder Infinitivkonstruktionen

Zweiteilige Konnektoren

Konnektoren mit zu + Infinitiv

Subjekt im Hauptsatz = Subjekt im Nebensatz (um…zu)

Subjekt im Hauptsatz ǂ Subjekt m Nebensatz (damit)

Konnektoren um zu, ohne zu und (an)statt zu + Infinitiv und Alternativen

Vergleichssätze mit als, als ob und als wenn

Formen des Konjunktiv II Gegenwart und Vergangenheit

Relativsätze mit „wer“

Nomen-Verb-Verbindungen

Passiv mit „werden“

Passiv mit „sein“

Passiv und Passiversatzformen

Indefinitpronomen

Textsorten:

E-Mails, Blogeinträge, Forumsbeiträge; Meinungsäußerungen, Zeitungsartikel..,

Hörtexte

Wortschatzübungen

Redemittel

Lückentexte

Suchrätsel

Wortketten bilden

diverse Paar- und Gruppenarbeiten

(Die Zusammensetzung der Paare bzw. Gruppen wird prinzipiell von mir vorgenommen.)

Unabhängig von den diversen Themenkreisen liegt das Hauptaugenmerk sicherlich außer auf dem Sprechen, auf der „Textarbeit“ und der Grammatik. Die angeführten Themenkreise erheben selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit bzw. Endgültigkeit, da sich im Laufe des Schuljahres, bedingt durch das Tagesgeschehen, notwendige Änderungen bzw. Anpassungen ergeben könnten.

Für den Zweitsprachunterricht an den italienischen Oberschulen gilt nach wie vor das offene Curriculum d.h. die/der Schüler*in mit ihren/seinen Interessen und Bedürfnissen soll im Zentrum des Geschehens stehen. Diese Vorgabe gestaltet das Arbeiten mit und in der Klasse auf jeden Fall lebendiger und lebensnaher. Uns Lehrer*innen gibt dies die Möglichkeit am Puls unserer SchülerInnen zu sein.

METHODISCHE HINWEISE

Die sicherlich nicht vollständig aufgezählten Programmpunkte (aufgrund aktueller Geschehnisse kann es mitunter zu Programmänderungen kommen, s.o.) werden sowohl als Frontalunterricht, wie auch als Arbeit in wechselnden Gruppen bzw. zu zweit erarbeitet werden.

BEWERTUNGSKRITERIEN

Für die Bewertung werden mindestens zwei Schularbeiten im Trimester und mindestens drei im Pentamester sowie fallweise schriftliche Tests, mündliche Prüfungen, Präsentationen von Zeitungsartikeln, die Mitarbeit im Unterricht, die Hausaufgaben im Allgemeinen und die Kontinuität bei den Hausaufgaben sowie die Art und Weise, wie diese erledigt werden, herangezogen.

Den nachstehenden Bewertungsraster für das Niveau B2 hat die Fachgruppe Deutsch L2 im Schuljahr 2023/2024 überarbeitet (siehe Anlage).

BIBLIOGRAPHIE

„Aspekte neu - Mittelstufe Deutsch“, Kursbuch B2 (Klett Verlag)

„Aspekte neu - Mittelstufe Deutsch“, Arbeitsbuch B2 (Klett Verlag)

„Mit uns“ B2 (Hueber Verlag)

Tageszeitungen
Online-Medien

Astrid Oberhauser

Brixen im November 2023